

City News

Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Polen, Serbien, Slowenien,
Tschechien, Ungarn

9. bis 12. April 2019



Inhaltsverzeichnis

Sarajevo/Bosnien-Herzegowina.....	5
Nationalratspräsident Sobotka besuchte Sarajevo	5
Bosnien-Herzegowina: Krebserreger Glyphosat in 138 Gemeinden	5
Gemeinsame Tourismus-Kampagne von Bosnien, Serbien und Montenegro..	6
Sofia/Bulgarien.....	7
"Financial Times" eröffnet Büro in Sofia	7
Bewerbungen für Sofia Airport-Konzession eingereicht	7
Österreich und Bulgarien gehen gemeinsam gegen VerkehrssünderInnen vor	8
Zagreb/Kroatien	9
Neuer Präsident des Zagreber Stadtparlaments vorgeschlagen	9
Zagreber Stadtwerke engagieren FinanzberaterInnen für ihre MitarbeiterInnen	9
Zagreber Verkehrsunternehmen soll Verwaltung und Bau der Seilbahn übernehmen.....	9
Krakau/Polen	11
Luftkur: Erstes Salz-Gradierwerk in Krakau	11
Krakauer Magistrat ohne Plastik	11
9. Jahrestag der Smoleńsk-Katastrophe.....	11
Belgrad/Serbien	12
"Starbucks" eröffnet erste Filiale in Belgrad.....	12
Stadt Belgrad plant neuen Park entlang des Donauufers.....	12
Serbischer Oppositionsführer kündigte Gründung der neuen Partei an	13
Serbien: Drei Viertel der jungen Menschen wollen auswandern	13
Ljubljana/Slowenien	14
Ljubljana: Einkaufs- und Sportzentrum in einem	14
UNESCO und Slowenien gründen Forschungszentrum	14
Bald mehr Vor- und Familiennamen möglich durch Gesetzesänderung	14

Dubrovnik: Wirtschaftstreffen Slowenien-China beim 16+1-Gipfel	15
Prag/Tschechien	16
Prag: Segways bleiben verboten	16
Barrierefreie Zugänge zu Prager U-Bahn-Stationen	16
Ufergewölbe: Neue BetreiberInnen gesucht	17
Budapest/Ungarn	18
Budapest: E-Ticketsystem vor Einführung	18
Budapest bekommt unterirdisches Denkmal für Trianon-Vertrag	18
Neues Hotel in Budapest eröffnet	18

City News

Sarajevo/Bosnien-Herzegowina

Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

Nationalratspräsident Sobotka besuchte Sarajevo

Der österreichische Nationalratspräsident Wolfgang Sobotka (ÖVP) wurde am 11. April 2019, vom bosniakischen Mitglied des Dreier-Staatspräsidiums, Šefik Džaferović (SDA - Partei der demokratischen Aktion) empfangen. Thema des Gesprächs waren die laufenden Verhandlungen zur Bildung der Regierung auf Staatsebene und im Teilstaat Föderation. Zuvor traf sich Sobotka mit den Vorsitzenden des Abgeordnetenhauses im Parlament Bosnien-Herzegowinas, Borjana Krišto (HDZ - Kroatische demokratische Union) und Nebojša Radmanović (SNSD - Union der unabhängigen Sozialdemokraten). Sobotka unterstrich bei beiden Treffen, dass Österreich den EU-Weg Bosnien-Herzegowinas voll unterstütze.

Oslobođenje, Sarajevo, 12. April 2019

Umwelt und Wiener Stadtwerke

Bosnien-Herzegowina: Krebserreger Glyphosat in 138 Gemeinden

Bei einer Untersuchung von Fließgewässern und des Trinkwassers in 142 Gemeinden in Bosnien-Herzegowina wurde in 138 Fällen das gefährliche Herbizid Glyphosat nachgewiesen. Die vier Gemeinden, in denen das Wasser nicht vom landwirtschaftlichen Unkrautbekämpfungsmittel vergiftet wurde, befinden sich entlang des Flusses Una im gleichnamigen Nationalpark im Nordwesten. Schon bei früheren Analysen des Umweltzentrums aus Banja Luka "Centar za životnu sredinu" wurden Höchstwerte des erlaubten Glyphosatgehalts in Lebensmitteln festgestellt.

Dnevni avaz, Sarajevo, 11. April 2019

Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

Gemeinsame Tourismus-Kampagne von Bosnien, Serbien und Montenegro

Die Wirtschaftskammern der Länder Bosnien-Herzegowina, Serbien und Montenegro präsentierten auf der internationalen Wirtschaftsmesse in Mostar das gemeinsame Tourismusangebot der drei Länder. Dieses Vorgehen wurde auf der Tourismusmesse in Belgrad im Februar 2019 initiiert. Es handelt sich um Angebote des aktiven Tourismus, die gemeinsam auf den Fernmärkten wie Japan, China und Südkorea ab 2020 beworben werden sollen. Die drei Nachbarländer wollen mit ihrem Angebot an Abenteuermöglichkeiten, Dorftourismus, Gastronomie, Naturjuwelen und Kulturgut gemeinsam mehr TouristInnen aus fernen Ländern anziehen.

Klix.ba, Sarajevo, 11. April 2019

Sofia/Bulgarien

Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

"Financial Times" eröffnet Büro in Sofia

Die britische Wirtschaftszeitung "Financial Times" (FT) hat am 10. April 2019 in Sofia ein eigenes Büro eröffnet. Bis Jahresende sollen rund 130 Angestellte vor Ort arbeiten. Sie sollen Wirtschaftsanalysen sowie den Aufbau und das Design von digitalen Plattformen der Sonderausgaben des Blattes vornehmen. Bei der Eröffnung sagte die Sofioter Bürgermeisterin, Jordanka Fandakova (GERB – Bürger für eine europäische Entwicklung Bulgariens), dass die Entscheidung der "Financial Times", in Sofia ein Büro einzurichten, ein Zeichen des Vertrauens und das Erkennen von Möglichkeiten sei. Projektleiterin Cait O'Riordan bestätigte ihrerseits, dass Sofia aus einer Reihe von Standorten in Asien und Europa ausgewählt worden sei. Man habe sich für die bulgarische Hauptstadt wegen ihres Ansehens als technologisches Zentrum auf der Balkanhalbinsel entschieden. Standartnews.com, Sofia, Bulgarien, 11. April 2019

Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

Bewerbungen für Sofia Airport-Konzession eingereicht

Am 11. April 2019 ist die Einreichungsfrist der Dokumente für die Ausschreibung der Konzession des Flughafens Sofia abgelaufen. Insgesamt fünf Kandidaten haben sich beworben - die "Manchester Airports Group", "Fraport", die "Aéroports de Paris Group", der Flughafen München mit dem Meridiam-Fonds und der Flughafen Kopenhagen. Die Bewilligung ist für eine Dauer von 35 Jahren vorgesehen, es besteht jedoch die Möglichkeit zur Verlängerung. Der künftige Betreiber soll ein drittes Terminal errichten und das zweite Terminal ausbauen. Die Öffnung der eingetroffenen Bewerbungen soll in einem Monat stattfinden. Capital.bg, Sofia, 11. April 2019

Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

Österreich und Bulgarien gehen gemeinsam gegen VerkehrssünderInnen vor

Das bulgarische Parlament hat am 11. April 2019 das Verwaltungsabkommen zwischen Bulgarien, Kroatien, Ungarn und Österreich ratifiziert. Damit wird das Einfordern von Strafgebühren bei Missachtung der Verkehrsregeln erleichtert. Es garantiert, dass die Strafen nicht umgangen werden können und unter Einhaltung der Rechte der FahrerInnen schneller eingebracht werden können.
24chasa.bg, Sofia, 11. April 2019

Zagreb/Kroatien

Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

Neuer Präsident des Zagreber Stadtparlaments vorgeschlagen

Nachdem Andrija Mikulić (HDZ – Kroatische Demokratische Gemeinschaft) nach seiner Ernennung zum neuen kroatischen Staatsinspektor sein Amt verließ, wurde sogleich die Nachfolge für seinen Posten im Zagreber Stadtparlament gesucht. Drago Prgomet (HDZ – Kroatische Demokratische Gemeinschaft) wurde bereits diese Woche vom zuständigen Ausschuss für die Position des Präsidenten vorgeschlagen. Die Abstimmung über den Vorschlag erfolgt am 18. April im Rahmen der Stadtparlamentssitzung.

Jutarnji.hr, Zagreb, 9. April 2019

Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

Zagreber Stadtwerke engagieren FinanzberaterInnen für ihre MitarbeiterInnen

Die Zagreber Stadtwerke wollen externe FinanzberaterInnen engagieren, um ihren MitarbeiterInnen aus einer finanziellen Notlage zu helfen. Rund ein Drittel der Angestellten in den Stadtwerken hat gesperrte Bankkonten. Workshops und Beratungen sollen während der Arbeitszeit angeboten werden und können von jeder beziehungsweise jedem in Anspruch genommen werden. Die Kosten für die Beratung müssen die ArbeitnehmerInnen selbst übernehmen - aber nur, wenn die Beratung erfolgreich war bzw. die Finanzen erfolgreich saniert werden konnten.

Večernji list, Zagreb, 12. April 2019

Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung

Zagreber Verkehrsunternehmen soll Verwaltung und Bau der Seilbahn übernehmen

Die Stadt Zagreb schlug vor, die Verwaltung der neuen Seilbahn auf den Stadtberg Sljeme auf das öffentliche Verkehrsunternehmen ZET zu übertragen. Dadurch würde man ZET zur Finanzierung des Baus, der rund 500 Millionen Kroatische Kuna (ca. 67,6 Millionen Euro) kosten soll, verpflichten. Es wird davon

ausgegangen, dass dafür Bankkredite aufgenommen werden müssen. Im Stadtbudget gibt es nicht genügend Geld, um das Projekt zu finanzieren. Im heurigen Budget sind für den Bau rund 29 Millionen Kroatische Kuna (ca. 3,9 Millionen Euro) vorgesehen, und in der Budgetprognose für 2020, das Jahr, in dem man die Seilbahn eröffnen möchte, rund 50 Millionen Kroatische Kuna (ca. 6,7 Millionen Euro). Am 18. April soll über den Vorschlag im Stadtparlament abgestimmt werden. Da Bürgermeister Bandić (BM 365, Arbeits- und Solidaritätspartei) und die HDZ (Kroatische Demokratische Gemeinschaft) die Mehrheit im Parlament bilden, wird davon ausgegangen, dass der Vorschlag bewilligt wird.

Vecernji.hr, Zagreb, 11. April 2019

Krakau/Polen

Umwelt und Wiener Stadtwerke

Luftkur: Erstes Salz-Gradierwerk in Krakau

Bis November 2019 soll den Krakauer BürgerInnen das erste Salz-Gradierwerk zur Verfügung stehen. In der Anlage rieselt stark salzhaltige Sole an wasserdurchlässigen Wänden herab und erzeugt ein angenehmes Mikroklima, dass der Luft an einer Meeresküste ähnelt. Die geplanten Baukosten des Objekts, das über eine Fläche von 350 m² verfügen wird, werden insgesamt auf 1,2 Millionen Polnische Złoty (280.200 Euro) geschätzt. Im April 2018 wurde die erste, noch nicht eröffnete Anlage, in Brand gesetzt und zerstört.

Gazeta Wyborcza - Kraków, Krakau, 10. April 2019

Umwelt und Wiener Stadtwerke

Krakauer Magistrat ohne Plastik

Das Krakauer Magistrat hat Einwegplastik den Kampf angesagt. Die Krakauer Gemeinderätinnen und Gemeinderäte haben in einem Gemeinderatsbeschluss entschieden, auf Einweggeschirr und Einweg-Plastikstrohhalm zu verzichten. "Krakau ohne Plastik" sieht vor, Mehrweggeschirr bei Veranstaltungen einzusetzen und bei der Bestellung von Werbemitteln auf recyclebare Materialien zu achten. Der Beschluss soll stufenweise umgesetzt werden.

Radio Kraków, Krakau, 11. April 2019

Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

9. Jahrestag der Smoleńsk-Katastrophe

Am 10. April 2019 wurde in Krakau, in Warschau und anderen Städten dem 9. Jahrestag der Flugzeugkatastrophe bei Smoleńsk gedacht. Dabei kamen 96 führende polnische PolitikerInnen ums Leben. Der polnische Staatspräsident, Andrzej Duda (parteilos), besuchte in den Morgenstunden den Sarg des verunglückten Präsidentenpaares, Maria und Lech Kaczyński, in der Wawel-Kathedrale. In Warschau wurden Blumensträuße beim Denkmal der Opfer der Flugzeugkatastrophe niedergelegt, es fanden Kundgebungen und Gottesdienste statt.

Gazeta.pl, Warschau, 10. April 2019

Belgrad/Serbien

Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

"Starbucks" eröffnet erste Filiale in Belgrad

Die US-Kaffeehauskette "Starbucks" eröffnet am 15. April 2019 ihr erstes Lokal in Belgrad und zugleich die erste Filiale im ex-jugoslawischen Raum. Interessanterweise soll das Firmenlogo sowohl in lateinischer als auch in kyrillischer Schrift geschrieben sein, wofür sich Belgrads Vizebürgermeister Goran Vesić (SNS – Serbische Fortschrittspartei) stark gemacht habe. Der Gemeinderat von Belgrad hat nämlich im Juni 2018 Ermäßigungen für Firmen beschlossen, die ihre Schriftzüge in kyrillischer Schrift anbringen lassen, was einige internationale Konzerne bereits genutzt hätten.
Blic, Belgrad, 10. April 2019

Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung

Stadt Belgrad plant neuen Park entlang des Donauufers

Die Stadt Belgrad plant die Errichtung eines neuen Parks, der sich entlang des 4,7 Kilometer langen rechten Donauufers von der "Betonhalle" an der Mündung der Save in die Donau bis zur "Pančevo"-Donaubrücke erstrecken soll. Belgrads Oberstadtplaner Marko Stojčić gab Mitte April 2019 bekannt, dass die Stadt Belgrad die US-Firma "Diller Scofidio + Renfro" mit der Erstellung des Projektes für die Gestaltung der 47 Hektar großen öffentlichen Fläche entlang des Donauufers beauftragt habe. Die Finanzierung der Projekterstellung sollen der serbische Tennisstar Novak Đoković, der serbische Geschäftsmann Milan Beko, die "Weltbank" sowie das "United Nations Development Programme" (UNDP) übernehmen.
Politika, Belgrad, 10. April 2019

Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

Serbischer Oppositionsführer kündigte Gründung der neuen Partei an

Einer der Köpfe der serbischen Opposition, der ehemalige Bürgermeister von Belgrad, Dragan Đilas (parteilos), kündigte für 19. April 2019 die Gründung einer neuen Partei mit ihm an der Spitze an. Die neue Partei soll "Freiheits- und Gerechtigkeitspartei" (SSP) heißen. Die Partei soll durch die Fusion der "Grünen Umweltschutzpartei - Grüne" (ZES), der "Linken Serbiens" (LS), mehrerer serbienweiten BürgerInnengruppen sowie Einzelpersonen, die keinen Organisationen angehören, entstehen. Die SSP würde automatisch zum Mitglied des Oppositionsbündnisses "Allianz für Serbien" (SZS) werden. Die SSP soll linksorientiert sein.

Danas, Belgrad, 12. April 2019

Bildung, Integration, Jugend und Personal

Serbien: Drei Viertel der jungen Menschen wollen auswandern

Eine Studie der deutschen "Friedrich-Ebert-Stiftung" von März 2019 habe gezeigt, dass drei Viertel der jungen Menschen in Serbien aus dem Land auswandern wollen. An der Studie nahmen mehr als 1.100 Befragte aus 48 serbischen Städten und Gemeinden teil. Etwa 75 Prozent von ihnen planten auszuwandern, was Serbien zum Spitzenreiter in der Region mache. Die jungen Serbinnen und Serben sehen ihre Zukunft überwiegend in den westeuropäischen Ländern, wobei Deutschland, Österreich und die Schweiz die begehrtesten Länder zum Auswandern seien. Auch die USA genießen als Auswanderdestination einen hohen Beliebtheitsgrad unter den jungen Menschen in Serbien.

Danas, Belgrad, 12. April 2019

Ljubljana/Slowenien

Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

Ljubljana: Einkaufs- und Sportzentrum in einem

Im Frühling 2020 soll im Laibacher Stadtteil „Šiška“ das neue Einkaufszentrum „Aleja“ mit 80 Geschäften, zahlreichen Cafés und Restaurants sowie einem breiten Angebot für Sport eröffnet werden. Der Bau des Einkaufszentrums, das von der Gesellschaft „Spar European Shopping Center“ verwaltet wird, soll 150 Millionen Euro kosten. Auf dem Dach des Einkaufstempels werden Volleyball-, Basketball- und Fußballplätze errichtet. Auch ein Fitness-Park und ein Kinderspielplatz sind geplant. Rund 10 Prozent der Fläche soll für Gastronomiebetriebe reserviert sein. Dnevnik, Ljubljana, 10. April 2019

Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

UNESCO und Slowenien gründen Forschungszentrum

Das Internationale Forschungszentrum für künstliche Intelligenz unter der Schirmherrschaft der UNESCO soll in Slowenien gegründet werden. Das hat die slowenische Regierung Ende März beschlossen. Die Gründungsidee entstand aufgrund des sehr erfolgreichen zweiten Weltkongresses über frei zugängliche Bildungsressourcen, der 2017 in Slowenien stattgefunden hat. Einstimmig und mit einer großen Unterstützung wurde dieser Vorschlag des slowenischen Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Sport am 11. April 2019 auch von der UNESCO bestätigt. Das Zentrum soll Regierungen, juristischen Personen und der breiten Öffentlichkeit zu systemischen und strategischen Lösungen bei der Einführung von künstlicher Intelligenz in verschiedenen Bereichen mit Rat zur Seite stehen. In der ersten Phase soll das Zentrum als Teil des Instituts Jožef Stefan in Ljubljana seine Arbeit aufnehmen.

Vecer.com, Maribor, 9. April 2019

Bildung, Integration, Jugend und Personal

Bald mehr Vor- und Familiennamen möglich durch Gesetzesänderung

Die slowenische Regierung hat Änderungen des Personennamengesetzes vorgeschlagen. Nach dem neuen Gesetzentwurf werden slowenische BürgerInnen

offiziell mehr als zwei Vornamen und Nachnamen benutzen können. Auch Initialen oder Namensabkürzungen als Teil des Namens werden zugelassen. Die eingeschränkte Anzahl von Namen erwies sich in der Praxis als problematisch, insbesondere im Fall von Doppelstaatsbürgerschaften. Nach offiziellen Daten besteht der längste, in Slowenien registrierte Nachname aus 49 Buchstaben, der längste Vorname sogar aus 53 Buchstaben.

Rtvslo.si, Ljubljana, 11. April 2019

Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

Dubrovnik: Wirtschaftstreffen Slowenien-China beim 16+1-Gipfel

Beim größten Wirtschaftstreffen in der Geschichte Kroatiens, dem 16+1-Gipfel im kroatischen Dubrovnik, treffen sich VertreterInnen aus 16 europäischen Staaten sowie aus China. Thema sind zukünftige Handels- und Investitionsbeziehungen. Insbesondere gilt das in der Balkanregion, wo Chinas "Neue Seidenstraße" bereits erste Auswirkungen zeigt. Auch der slowenische Premierminister Marjan Šarec (LMŠ – Liste Marjan Šarec) traf sich zu einem bilateralen Gespräch mit der chinesischen Regierungsspitze unter der Leitung von Chinas Premier Li Keqian. Im Vordergrund der Gespräche waren Kooperationen in den Bereichen Automobilindustrie, Pharmazie, Hochtechnologie, Luftfahrt und Wissenschaft. Die Beziehungen zwischen Slowenien und China seien traditionell gut und sollen sich in Zukunft vertiefen, erklärte Šarec.

Rtvslo.si, Ljubljana, 11. April 2019

Prag/Tschechien

Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung

Prag: Segways bleiben verboten

Nachdem die Prager Stadtverwaltung bereits im Juli 2016 ein Verbot der Stehroller im historischen Stadtzentrum angeordnet hatte, schlossen sich dieser Entscheidung mehrere Stadtteile an. Das Prager Stadtgericht hat bereits zum zweiten Mal die Klage der BetreiberInnen der elektrischen Fahrzeuge abgewiesen. Laut dem Anwalt des BetreiberInnenvereins, Pavel Říčka, lassen sie sich von diesem Urteil nicht entmutigen und werden Beschwerde beim Obersten Verwaltungsgericht einlegen. Über die Segways, die überwiegend von TouristInnen benutzt worden sind, beschwerten sich in der Vergangenheit die VertreterInnen der Bezirksverwaltungen sowie die EinwohnerInnen. Im Moment gilt das Verbot der Segways entweder teilweise oder flächendeckend in den Prager Stadtteilen 1, 2, 3, 4 und 7 und in kleineren Bereichen der Stadtteile 5, 8 und 10. ČT24.cz, Prag, 10. April 2019

Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung

Barrierefreie Zugänge zu Prager U-Bahn-Stationen

Die "Prager Verkehrsbetriebe" errichten weitere behindertengerechten Zugänge für die Prager U-Bahn-Stationen. Kürzlich wurde beschlossen, Aufzüge für RollstuhlfahrerInnen und Kinderwägen in den Stationen Křižíkova und Jinonice einzubauen. Die Ausschreibungen werden in Kürze veröffentlicht und werden eine Auftragssumme in Höhe von ungefähr 15 Millionen Tschechischen Kronen (576.923 Millionen Euro) ausmachen. Auch in anderen U-Bahn-Stationen soll ein barrierefreier Zugang errichtet werden, wie zum Beispiel in der U-Bahn-Station am Karlsplatz. Diese wird für 212 Millionen Tschechische Kronen (8.153.846 Euro) komplett saniert.

Prazsky.denik.cz, Prag, 11. April 2019

Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung

Ufergewölbe: Neue BetreiberInnen gesucht

Die Prager Stadtregierung sucht per Ausschreibung sieben neue BetreiberInnen für Gewölbe, die am Ufer des Flusses Moldau in der Nähe des Rašín- und des Hořejší-Kais liegen. In diesen runden Gewölben, die in die Uferwände eingelassen sind, sollen neue Cafés, Galerien und öffentliche Toiletten einziehen. Es werden insgesamt 19 Gewölbe saniert. Die erste Phase soll zwischen Mai und Juni 2019 abgeschlossen werden. Die Gesamtkosten der Sanierung sind mit 225 Millionen Tschechischen Kronen (8.653.846 Euro) veranschlagt.
Idnes.cz, Prag, 11. April 2019

Budapest/Ungarn

Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung

Budapest: E-Ticketsystem vor Einführung

Das E-Ticketsystem des öffentlichen Verkehrs in Budapest wird sich der "Nationalen E-Ticket Plattform" anschließen. Das Kooperationsabkommen haben der Oberbürgermeister von Budapest, István Tarlós (parteilos), und Innenminister Sándor Pintér (parteilos) am 11. April 2019 in Budapest unterschrieben. Im ersten Schritt des Projekts sollen Tickets für den Flughafenbus ab Juni 2019 auch über das Handy zu kaufen sein. Voraussichtlich soll der Erwerb aller Tickets und Monatskarten per Smartphone ab September 2019 möglich werden. Ab Ende 2020 beziehungsweise Anfang 2021 sollen auch Zeitkarten über das Handy buchbar werden.

Magyar Nemzet, Budapest, 11. April 2019

Kultur und Wissenschaft

Budapest bekommt unterirdisches Denkmal für Trianon-Vertrag

In der Nähe des Parlaments soll ein unterirdisches Denkmal zur Erinnerung an den Friedensvertrag von Trianon aufgebaut werden. Durch den Friedensvertrag nach dem ersten Weltkrieg wurden Ungarns Grenzen 1920 deutlich verändert. Das Land verlor durch den Vertrag etwa ein Drittel seiner Territorien. Dieses Ereignis gilt als nationale Tragödie, die bis heute nachwirkt. Ein 100 Meter langer und 4 Meter breiter Graben soll an den Verlust erinnern. Geplant ist, dass dieser von der Honvéd utca bis zum Kossuth Lajos tér führen soll. Entlang der Wände werden die Namen aller - mehr als 12.000 - Ortschaften des historischen Ungarns angebracht. Das Denkmal soll bis zum 100. Jahrestag des Vertrages, also bis Mai 2020 gebaut werden. Die Kosten werden sich voraussichtlich auf 5 Milliarden Ungarische Forint (15,626 Millionen Euro) belaufen.

Blikk, Budapest, 12. April 2019

Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

Neues Hotel in Budapest eröffnet

Unter dem Namen "Meininger Budapest Great Market Hall" wurde am 11. April 2019 in Budapest ein neues Hotel eröffnet. Bei der neuen Einrichtung handelt es

sich um ein sogenanntes Hybrid-Modell, so dass das Hotel für alle Budget-Ansprüche etwas zu bieten hat. Ein Hostelbereich mit Mehrbettzimmern ist hier genauso zu finden, wie ein Coworking-Bereich und klassische Vier-Sterne-Zimmer. Zum Hotel gehört auch eine Tiefgarage mit 130 Stellplätzen. Die Unterkunft befindet sich hinter der Großen Markthalle, in unmittelbarer Nähe der Donau und der Freiheitsbrücke.

Világgazdaság, Budapest, 12. April 2019